

Wie versprochen, so gebrochen!



Gerhard Schröder

1998 vor der Bundestagswahl:

*„Ich möchte gemessen werden, nach 4 Jahrenan einer einzigen Frage, an der nämlich ob es einer neuen Regierung gelungen ist, die **Arbeitslosigkeit massiv zu senken** - daran wollen wir gemessen werden!“*



Das Volk betrogen.
Die Partei ruiniert.
Das eigene Schäfchen
ins Trockene gebracht !



**Der Genosse
der Bosse.
Der Kriegskanzler.
Der Zerstörer
des Sozialstaats.**



Seine willigen Erfüllungsgehilfen



Rudolf Scharpeng
Der Kriegshetzer gegen
Jugoslawien!



Walter Riester
Der Futtermeister
der Privatversicherung!



Franz Müntefering
Der Zuchtmeister
der SPD !



Peer Steinbrück
Der Verlierer
der NRW-Wahl !

Die Flüchtlinge und Absahner

Rudolf Scharpeng wurde aus dem Amt des Parteivorsitzenden gekegelt, von Schröder aus der Regierung geworfen. Flüchtete an die Spitze des Radfahrerverbandes. Unten treten, oben buckeln!

Walter Riester flog aus der Regierung und flüchtete in die Arme der unbekanntenen Diätenkassierer.

Gerhard Schröder flüchtete nach der verlorenen Bundestagswahl in die Arme eines russischen Gasriesen. Als anständiger Mensch hätte er im Bundestag als Oppositionsführer gekämpft.

Franz Müntefering flüchtete in die Arme von Angelika, in das warme Nest der Regierung!

Peer Steinbrück wollte seinen Franz nicht alleine lassen und leistet ihm, für sich und seine Familie kämpfend, Gesellschaft im Regierungsnest!

**Sage niemand die SPD-Flüchtlinge
könnten nicht für sich sorgen.**

Flucht vor der Verantwortung Auf zu neuen Futterplätzen



„Tschah, dumm gelaufen für die einfachen Leute. Aber so erfolglos war ich ja nicht. Das wichtigste für die Unternehmer ist auf den Weg gebracht und die Große Koalition wird es schon vollenden.

Der Franz und die Angie verstehen sich ja gut.

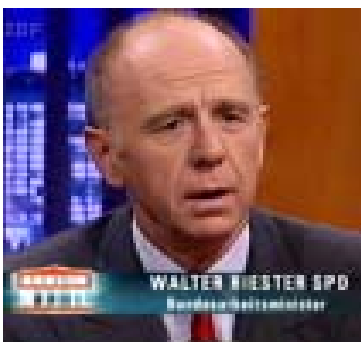
Ich mach jetzt mein Geld mit russischem Erdgas und nicht mit Hartz IV. Ich bin eigentlich froh, dass es so gekommen ist. Immer sich so zu verstellen und auf „soziale Gerechtigkeit“ machen, das ist auf Dauer ganz schön stressig. Mit der SPD wäre das ja noch eine Weile gut gegangen, eh die was merken, das dauert Jahrzehnte und wenn sie es merken, haben sie Schiß es zu sagen. Aber die Leute draußen,“



Rudolf Scharping (Kriegsminister) hetzte in übler Weise zum Krieg gegen Jugoslawien. Seine Hetze trug mit dazu bei, dass Deutschland erstmalig an einem Angriffskrieg teilnahm, der darüberhinaus völkerrechtswidrig war. Heute sind deutsche Soldaten in der ganzen Welt im Einsatz.

Oskar Lafontaine kegelte ihn aus dem Parteivorsitz und Schröder schmiß ihn aus der Regierung, nachdem sich herausstellte, dass er durch seinen Fahrradsturz doch einen größeren Schaden davongetragen hat.

Heute ist er da, wo er schon immer hingehörte: Vorsitzender des Radfahrerbundes.



Walter Riester (Arbeits- und Sozialminister), er war der zweite Erfüllungsgehilfe für Schröders Drecksarbeit, den Abbau des Sozialstaats. Er war der beste Versicherungsagent und Futtermeister für die Haie und Heuschrecken. Mit dem Beginn der Privatisierung der gesetzlichen Sozialversicherung wurde neben dem Krieg, ein zweites Tabu der alten SPD gebrochen.

Als er seine Schuldigkeit getan hatte verschwand er in dem weich mit Diäten gepolsterten Bett eines unbekanntenen Abgeordneten.

Von dem einstigen „Experten“ hört man nichts mehr.

Riester: „Also wir haben uns darauf verständigt, daß wir eine breite **private Vorsorge** machen.“

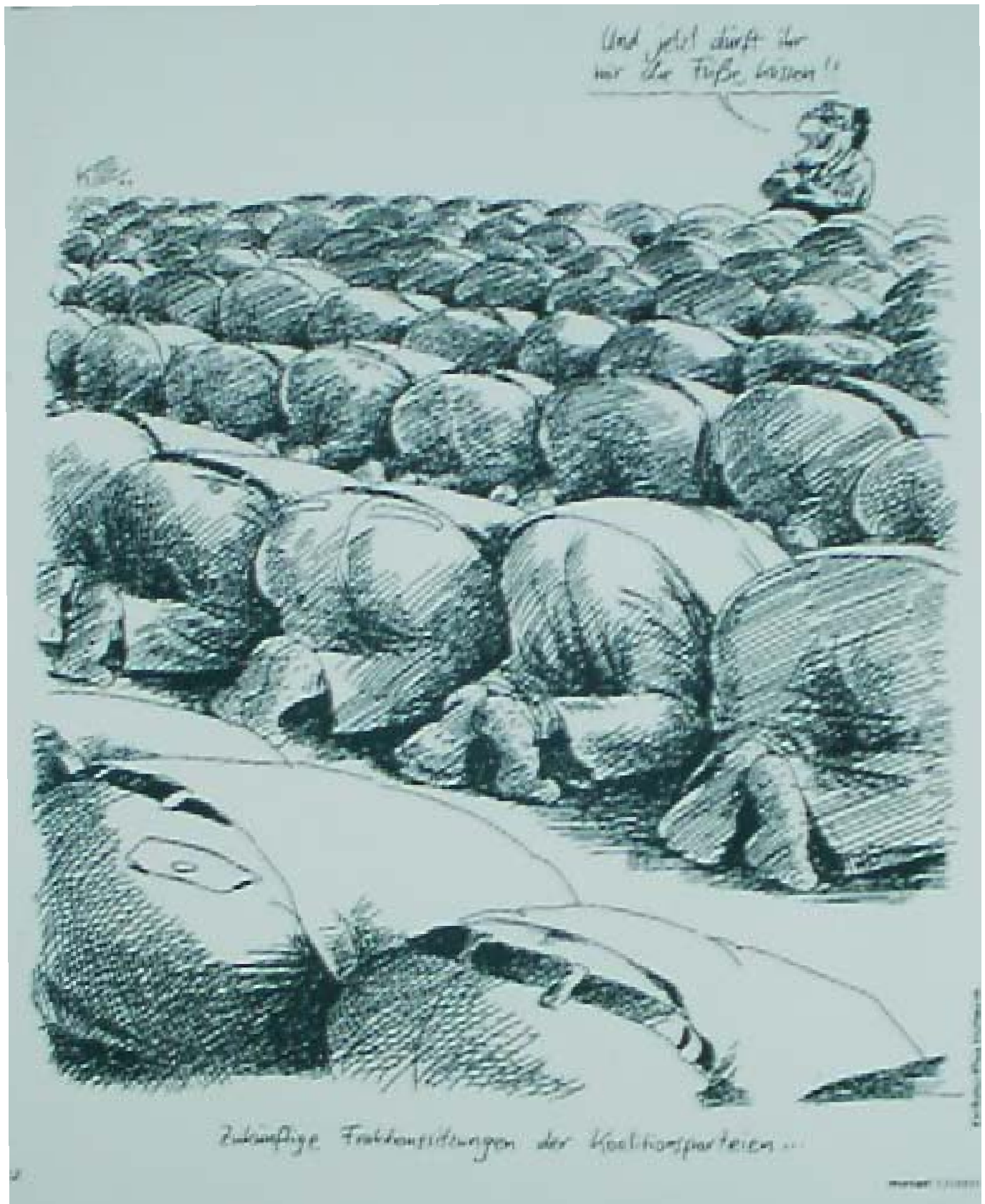
Peer Steinbrück (Ministerpräsident in NRW), vergeigte die Wahl in NRW und anstatt die Landtagsfraktion kämpferisch als Oppositionsführer zu führen, flüchtete er sich an den warmen Busen von Mutter Merkel (die kleine Dicke aus Meck/Pom) und wurde deren Finanzminister. Da fühlt er sich offensichtlich wohl. Kein Wunder, es gibt ja mehr Geld!



Franz Müntefering (Arbeitsminister) ist der zweite Flüchtling der sich an Mutter Merkels Busen wärmt. Gerade mal hatte er den Parteivorsitz von Schröder geschenkt bekommen, schon schmiß er diesen hin. Einzig und allein weil sein Personalvorschlag für den Generalsekretär im Parteipräsidium keine Mehrheit fand. Anstatt auf dem Parteitag für seinen Vorschlag zu kämpfen flüchtete er in die Regierung von Mutter Merkel. Das ist ein Arbeiterführer so recht nach dem Geschmack der Unternehmer.

Er und Mutter Merkel gelten als das Traumpaar des Kapitals.

Die SPD-Fraktion beim Morgensport



„Laßt euch nicht von den Eignen täuschen!“

Christa Wolf „Kassandra“, 1986, S. 79



Ludolf von Wartenberg
Hauptgeschäftsführer
des Bundesverbandes der
Deutschen Industrie (BDI)

„Aber es zeigt sich die historische Wahrheit: „die Sozialdemokraten sind am ehesten in der Lage, die notwendigen sozialen Einschnitte vorzunehmen!“



Hugo Müller-Vogg
(Die Welt)

„und in der Tat mutet er der Partei ja vieles zu. Ich meine, das sind ja wirklich heilige Kühe die da eine nach der anderen geschlachtet werden.

Der Dambruch war ja die Riesterrente. Eine sozialdemokratisch geführte Regierung Abschied nimmt von der paritätisch finanzierten Altersvorsorge, war ein Dambruch den ich den Sozialdemokraten nicht zugetraut hätte. Und wenns die CDU gemacht hätte, die Sozialdemokraten, die Gewerkschafter auf der Strasse stünden und das Land lahmlegen würden, weil sie sagen das ist unzumutbar!

Allein eine Versicherungsleistung aus der gesetzlichen Krankenversicherung rauszunehmen, den Zahnersatz, das sozusagen zu privatisieren, auch das war ein zweiter Dambruch! „